

Meine Wildbienen- Bestimmungskarte



ROTE MAUERBIENE

Ich niste in fast jedem Hohlraum, den ich finden kann. Gerne auch in euren Nisthilfen. Du erkennst mich an meiner gelb-rotbraunen Brust, mein Hinterleib ist schwarz. Unsere Weibchen tragen im Gesicht zwei Hörner. Du kannst mich besonders gut zwischen März und Mai beobachten.



GARTEN-HUMMEL

Wir Hummeln gehören auch zu den Wildbienen! Ich habe einen länglichen Kopf, einen schwarzen, behaarten Körper mit zwei gelben Streifen in der Körpermitte. Auffällig ist mein sehr langer Rüssel. Mein Nest baue ich in Nisthilfen, Scheunen und Vogelnestern. Ich lebe in einem Staat und brumme zwischen März und August umher.



GARTEN-WOLLBIENE

Mit meinem gelb-schwarzem Hinterleib sehe ich der Wespe ähnlich. Ich habe aber starke Dornen am Hinterleib. Fliege ich an dir vorbei, kannst du mich gut hören. Wollen andere Insekten an meine Blüten, vertreibe ich sie aus meinem Revier. Mein Nest kleide ich mit Pflanzenwolle aus. Ich fliege zwischen Juni und August.



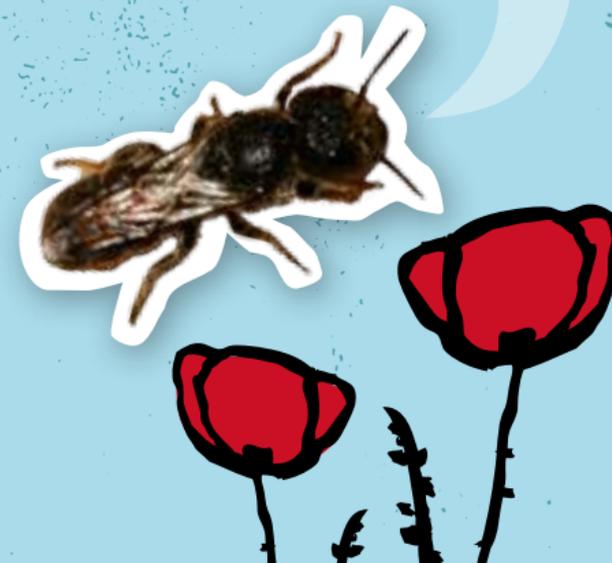
BLAUE HOLZBIENE

Mich erkennst du leicht: Ich bin mit 23-28 Millimetern die größte heimische Bienenart. Mein Körper und auch meine Flügel sind blau-schwarz. Ich mag es warm und sonnig und besuche viele verschiedene Blüten. Sind Blüten zu eng, um an ihren Pollen und Nektar zu kommen, beiße ich die Blüte einfach seitlich mit meinem kräftigen Rüssel auf. Du siehst mich ab Ende März bis Herbst.



GEWÖHNLICHE LÖCHERBIENE

Über meinen Hinterleib laufen schmale weiße Streifen, meine Bauchbürste ist gelbbraun. Mit der Bauchbürste sammele ich Pollen. Wie?! Ganz einfach: Ich laufe mit wippendem Hinterleib über die Blüte, den Rest erledigt die Bauchbürste. Ich niste gerne in Totholz und fliege zwischen Juni und August.



ROTPELZIGE SANDBIENE

Ich sehe der Honigbiene ähnlich, bin aber ein bisschen kleiner als sie. Im Gegensatz zu der Honigbiene lege ich meine gelb behaarten Beinchen beim Fliegen an. Mein Nest grabe ich in den Boden, am liebsten in Böschungen und sandige Böden. Ich bin zwischen Ende März und Anfang September unterwegs.



WILDBIENEN ERKENNEN

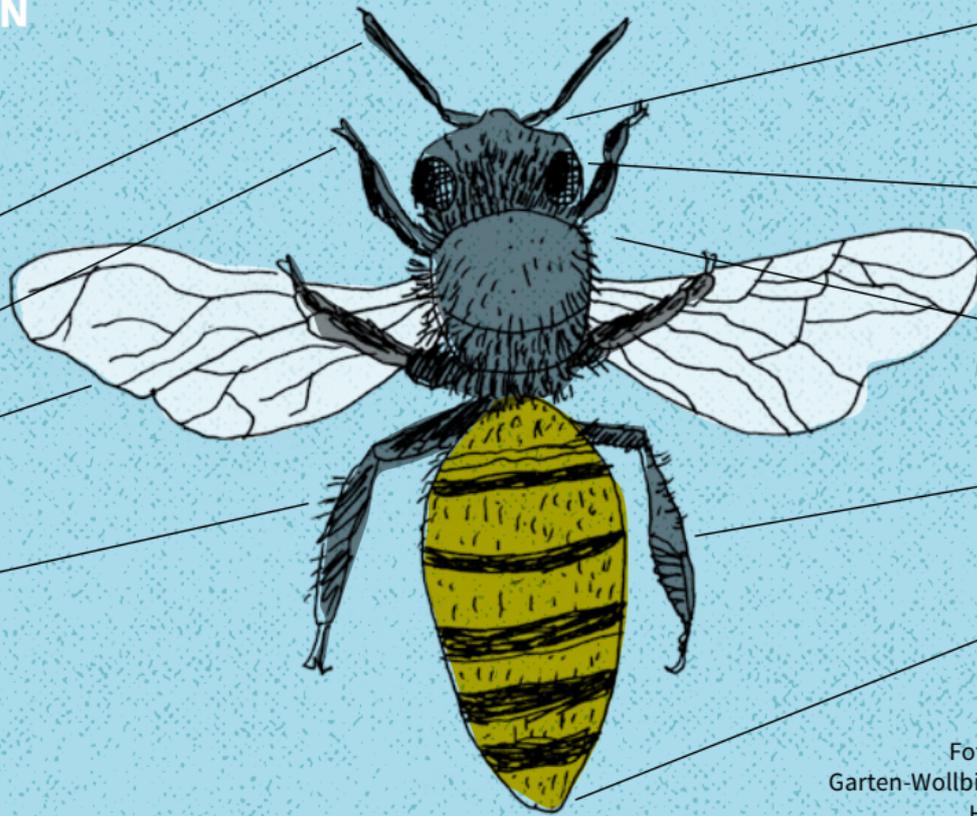
Der **Körper** besteht aus drei Teilen: Kopf, Brust und Hinterleib.

Mit den **Fühlern** riecht und schmeckt die Wildbiene.

Die Biene ist ein Insekt und hat **sechs Beine**.

Die vier durchscheinenden **Flügel** werden von feinen Adern durchzogen.

Mit den **Körbchenhaaren** an den Hinterbeinen oder unter dem Bauch transportiert das Weibchen Pollen.



Mit ihrem **Oberkiefer** kann die Biene nagen, schneiden, kauen, graben, Dinge transportieren und sich verteidigen.

Die zwei **Facettenaugen** bestehen aus Tausenden von Miniaugen.

Viele Wildbienenarten kannst du an ihrer **pelzigen Behaarung** erkennen.

Die Biene hat keine Ohren, kann also nicht hören. Sie spürt aber Vibrationen an den **Beinen**.

Die meisten Wildbienen können uns Menschen nicht stechen. Dafür ist ihr **Stachel** viel zu fein.

Fotos: Andreas Haselböck: Holzbiene, Mauerbiene, Garten-Wollbiene, Garten-Hummel / Löcherbiene, Sandbiene: Helge May / Layout und Illustration: Julia Friese / Redaktion: Meike Lechler / Fachlektorat: Dr. Melanie von Orlow